© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

glatten, randwärts schwielenartig verdickten Vertiefung der Schiene, welche vielleicht zur Reinigung des entsprechenden Haarpinsels dient. Siehe: Dr. Erich Haase in Breslau, „Ueber sexuelle Charaktere bei Schmetterlingen", Zeitschr. f. Entomol., Neue Folge, Heft 9, p. 15—19, Fig. I und II.

Julius Lichtenstein in Montpellier ist gegenwärtig mit der Fertigstellung einer grossen Monographie der Aphiden beschäftigt, deren Herausgabe er innerhalb der nächsten beiden Jahre beabsichtigt. Das Werk wird enthalten: 1. Eine möglichst vollständige Bibliographie. 2. Eine alphabetische Aufzählung aller bekannten Aphiden der ganzen Welt, mit den Synonymen und den Angaben der Gattung, welcher jede Art einzureihen ist. 3. Einen systematischen Catalog der Gattungen nach ihrer natürlichen Reihenfolge. 4. Eine Flora der Aphiden, d. h. einen alphabetischen Catalog aller Pflanzen, welche von Aphiden angegriffen oder bewohnt werden. 5. Eine synoptische Tabelle der Gattungen mit ihren Kennzeichen. 6. Synoptische Tabellen der Arten mit ihren Diagnosen. 7. Abbildungen der Aphiden, die bei Koch fehlen, sowie ihrer Gallbildungen.

Als Vorläufer dieser Gesammtmonographie veröffentlichte der Verfasser soeben in einem Hefte von 55 Seiten „La Flore des Aphidiens" ein Verzeichniss in alphabetischer Ordnung, in welchem bei jeder Pflanze die sich von ihr nährenden oder auf ihr wohnenden Aphidenarten angegeben sind.

Litteratur.

Die Insektenwelt. Ein Taschenbuch zu entomologischen Exkursionen für Lehrer und Lernende. Von Prof. Dr. A. Karsch. Zweite vermehrte und verbesserte mit 389 Abbildungen in Holzschnitt bereicherte Auflage. Leipzig 1883. O. Lenz.

Besprochen v. E. Engel.

Das schnelle Erscheinen einer zweiten Auflage und die Uebersetzung der ersten in das Russische beweisen, mit welchem Enthusiasmus ein Werk wie dieses aufgenommen wurde, das mit so grosser Parteilosigkeit alle Insektenordnungen behandelt. Es war der Fehler aller bisher erschienenen Werke, welche die Insektenwelt umfassen sollten, dass in ihnen Coleopteren und Lepidopteren specieller als andere Ordnungen behandelt worden waren. Dieses können wir an obigem Werke so gut wie garnicht rügen. Folgende Zahlen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

mögen uns einen Begriff von der gleichmässigen Behandlung des Materials geben: Die Coleopteren sind vertreten in 261 Gattungen mit 1382 Arten, die Hymenopteren in 158 Gattungen mit 690 Arten, die Lepidopteren in 240 Gattungen mit 871 Arten, die Neuropteren in 54 Gattungen mit 157 Arten, die Orthopteren und Parasiten in 26 Gattungen mit 238 Arten, die Hemipteren und Homopteren in 108 Gattungen mit 441 Arten. Die Gesammtzahl beträgt also 850 Gattungen mit 3779 Arten. Eine pedantisch gleichmässige Behandlung des Stoffes wäre bei einem solchen Unternehmen schwer durchführbar und nicht einmal zweckmässig, denn bei dem heutigen Stande der Wissenschaften kann ein Mensch die gesammte Entomologie nicht mehr umfassen, sondern ein jeder muss trachten, sich in einem Gegenstande zu vervollkommnen, d. h. Specialist in demselben zu werden. Jedem Specialisten aber wird ein Buch unentbehrlich sein, nach welchem er dieses oder jenes Insekt bestimmen kann, das nicht in seine Specialität fällt. Diesen Zweck nun erfüllt obiges Werk in einem Massstabe wie noch kein ähnliches. Auch dem Anfänger ist es von hoher Wichtigkeit. Eine analytische Tabelle (mit Gebrauchsanweisung auf pg. X) lässt ihn das Insekt in Ordnung und Gattung auffinden. Pg. XI—XIII Tabelle zu den Ordnungen, pg. XIII—CXLIV zu den Gattungen (zum teil auch zu den Familien. Bei den Faltern eine Raupentabelle). Pg. V—VIII findet sich ein alphabetisch angeordnetes Verzeichniss der Abkürzungen der Autorennamen nebst Erklärung derselben. Um den Studierenden auf gute Werke aufmerksam zu machen, ist vor jeder Ordnung resp. Familie eine Litteraturangabe angebracht. Die Aussprache der Namen ist dem Anfänger durch Accente erleichtert. Ferner sind viele Arten in die Gattungen älterer Autoren zusammengebracht, während die neueren Gattungen resp. Untergattungen in Klammern dazugesetzt sind, z. Bsp. Liparis Ochsh. mit den Gattungen: Leucoma, Ocneria, Laelia und Porthesia. Dieses dient wesentlich zur leichteren Verständlichkeit des Systems. Leider ist der Verfasser in dieser Erleichterung öfters etwas weit gegangen, so sind z. Bsp. die Springschwänze (Thysanura) und die Pelzfresser (Nirmida) ohne weiteres zu den Orthopteren gestellt, während erstere schon von Latreille zur Ordnung erhoben worden waren, ebenso die Pulex (Ordo: Suctoria) zu den Dipteren und die Pediculinen zu den Rynchoten. Die Holzschnitte des Werkes sind meistens recht gut. Weniger gut erkennbar sind: pg. 537, fig. 278 Sphaerocera subsultans und pg. 303,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

fig. 174 Raupe des Pap. Podalirius L.; verzeichnet sind pg. 271 fig. 154 Eucera longicornis (Fühler zu kurz gezeichnet) und pg. 466 fig. 244 Flügel von Trichocera (aus der Discoidalzelle sind 2 gemacht). Ferner: die pg. 493 fig. 262 abgebildete Larve gehört nicht zu Stratiomys. (Cfr. Brauer, Zwflgr. d. Kais. Mus. III. Taf. II. fig. 23 a. b.) Sehr vortheilhaft sind die Verweise auf die Abbildungen in den Bestimmungstabellen. Der Preis des Werkes beträgt 8,50 Mk.

A. Harrach, Der Käfersammler. Praktische Anleitung zum Fangen, Praeparieren, Aufbewahren und zur Aufzucht der Käfer. Herstellung von trockenen Insectenpraeparaten. Anfertigung mikroskopischer Objecte, Anlage biologischer Sammlungen, Insectarien u. s. w. Nebst ausführlichem Käferkalender. Weimar, 1884. B. J. Voigt. XII u. 308 Seiten. 3 M.

Der Verfasser dieses, dem Hauptmann Herrn Engisch, Ritter, gewidmeten Werkchens hat es sich zur Aufgabe gemacht, zum Anlegen von Käfersammlungen Anleitung zu geben, zu welchem Behufe das Aufsuchen, Tödten und Praepariren der Käfer eingehend erläutert und dem Sammler auf alle einschlägige Fragen die gewünschte Auskunft ertheilt wird. Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Darstellung der Methoden gewendet, welche dem Sammler die Aufbewahrung der vergänglicheren Formen, sei es trocken, sei es in Flüssigkeiten, ermöglichen und ihn in den Stand setzen, brauchbare biographische Sammlungen anzulegen. Die Berücksichtigung der zahlreichen Fangmethoden und die Angabe der Zeit, wann, und des Ortes, wo er seine Lieblinge findet, machen das Werkchen dem Anfänger besonders empfehlenswerth.

Das Mikroskop und die wissenschaftlichen Methoden der mikroskopischen Untersuchung in ihrer verschiedenen Anwendung von Dr. Julius Vogel. 4. Auflage, vollständig neu bearbeitet von Dr. Otto Zacharias, unter Mitwirkung von Prof. Dr. E. Hallier und Dr. E. Kalkowsky in Jena. Leipzig 1884, Denicke's Verlag. 5—6 Lieferungen à 1 Mark.

Die soeben ausgegebenen Lieferungen 4 und 5 dieses Werkes enthalten S. 154—192, 193—212 das X. Capitel: „Mikroskopische Behandlung thierischer Gebilde" aus der Feder des Dr. Otto Zacharias. Dasselbe behandelt in leicht verständlicher, auch die neuesten Entdeckungen berücksichtigender Darstellung und unter Beigabe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

zahlreicher Holzschnitte (Figur 74—91) das Wissenswertheste über das Blut, das Muskel-, Nerven- und Knochen-Gewebe, das Practiciren der Schnittmethode und das mikroskopische Studium embryologischer Objecte. Eine speziellere Zugabe bilden die beiden Schlusscapitel: „Beobachtung der mikroskopischen Tümpelfauna" und „Ueber Bacterien-Untersuchung" (S. 196—212).

Die neuesten Publicationen der „Linnean Society of London" enthalten zwei wichtige entomologische Arbeiten.

In No. 103 des „Journal" (Zoology) findet sich (pg. 408—417, mit 2 Tafeln): T. J. Briant, On the Anatomy and Functions of the Tongue of the Honey-Bee (Worker), und Vol. III. part 2 der „Transactions" bringt die Fortsetzung des grossen Werkes von A. E. Eaton „A revisional Monograph of recent Ephemeridae or Mayflies (pg. 77—152 mit den Tafeln 25—45).

Stettiner Entomologische Zeitung. Jahrg. 45 (1884) No. 10—12.

Inhalt:

Hoffmann, Lepidopteren der Shetland-Inseln. S. 353. — Plötz, Hesperiinen-Gattung Telesto. S. 376. Isosteinon. S. 385. Carterocephalus. S. 386. Abantis. S. 388. Cyclopides. S. 389. — Schilde, Rhopalocera von Nias. S. 398. — Durdik, Erklärung. S. 400. — Casey, Amer. Cucujidae. S. 401. — Dohrn, Exotisches. S. 404. Scharmützel über Namenbildung. S. 411. Relicta Zelleriana. S. 414. — v. Homeyer, Macrolepidopteren in Vorpommern. S. 417. — Dohrn, Dr. Horn's neuere Publicationen. S. 442. — Vereinsangelegenheiten. S. 447. — Faust, Russische Rüsselkäfer. S. 449. — Dohrn, Curiosum. S. 472. Ein Aufruf. S. 474. — Alpheraky, Berichtigung. S. 476. — Speyer, Bericht über die Mémoires lépidopt. v. N. M. Romanoff. S. 477. — Alphabetisches Register. S. 487. — Intelligenz. S. 491.

Von E. Reitter's Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren ist ein neues Heft, das 11., erschienen. Dasselbe enthält die Bruchidae (Ptinidae auct.) und ist ein Sonder-Abdruck aus dem 22. Bande der Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Litteratur. 329-332